

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

Sanierung und Umgestaltung des Spielplatzes Im Dau in Köln-Altstadt/Süd

Beschlussorgan

Bezirksvertretung 1 (Innenstadt)

Gremium	Datum
Jugendhilfeausschuss	26.01.2015
Bezirksvertretung 1 (Innenstadt)	28.01.2015

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Innenstadt beauftragt die Verwaltung, die Sanierung und Umgestaltung des Spielplatzes Im Dau in Altstadt/Süd mit Gesamtkosten in Höhe von 452.200 Euro sowie die Umgestaltung der unmittelbar benachbarten Grünanlage, in der sich der Hännischenbrunnen befindet, mit weiteren Kosten in Höhe von 15.000 Euro durchzuführen.

Haushaltsmäßige Auswirkungen

<input type="checkbox"/>	Nein				
<input checked="" type="checkbox"/>	Ja, investiv	Investitionsauszahlungen		409.000_€	
		Zuwendungen/Zuschüsse	<input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____	____%
<input type="checkbox"/>	Ja, ergebniswirksam	Aufwendungen für die Maßnahme			
<input checked="" type="checkbox"/>	Ja, zahlungswirksam	Rückstellung, Auszahlung		43.200_€	
		Zuwendungen/Zuschüsse	<input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____	____%

Jährliche Folgeaufwendungen (ergebniswirksam): ab Haushaltsjahr: 2016

a) Personalaufwendungen	_____€
b) Sachaufwendungen etc. im Rahmen der Unterhaltung _____€	
c) bilanzielle Abschreibungen	<u>40.900</u> €

Jährliche Folgeerträge (ergebniswirksam):

a) Erträge	_____€
b) Erträge aus der Auflösung Sonderposten	_____€

Einsparungen:

a) Personalaufwendungen	_____€
b) Sachaufwendungen etc.	_____€

Beginn, Dauer _____

Begründung:

Auf der Grundlage der Bundes-Bodenschutz- und Altlastenverordnung (BBodSchV) werden kontinuierlich Bodenuntersuchungen auf Spiel- und Bolzplätzen durchgeführt, damit für alle Kölner Spiel- und Bolzplätze eine Gefahrenbeurteilung vorliegt. Wenn die Untersuchungsergebnisse Grenzwertüberschreitungen nach BBodSchV aufzeigen, ist eine Sanierungsmaßnahme erforderlich. Der Spielplatz Im Dau in Köln-Altstadt/Süd gehört zu den Spielplätzen, auf denen eine Schadstoffbelastung festgestellt wurde. Von der Verwaltung wurden daher entscheidungsreife Planungsunterlagen erstellt. Neben der Sanierung ist auch eine umfangreiche Umgestaltung erforderlich, da das hier vorhandene Spielangebot derzeit nur über einen sehr geringen Spielwert verfügt und der Spielplatz daher dringend einer qualitativen Aufwertung bedarf.

Der Spielplatz Im Dau befindet sich im Severinsviertel im Stadtteil Altstadt/Süd inmitten des Wohngebietes zwischen den Straßen Im Dau und Josephstraße. Zwischen dem nördlichen Eingang und der Straße Im Dau befindet sich vor dem Spielplatz – umgeben von einer kleinen Freifläche – der Hänneschenbrunnen.

Auf dem Areal des Spielplatzes befand sich in der Zeit von 1614 bis 1802 das Karmelitenkloster Sankt Joseph und Theresia, welches später von der preußischen Militärverwaltung als Proviantlager und nachfolgend von der Stadt Köln als Turnhalle genutzt wurde. 1950 wurde die Ruine der im Krieg weitgehend zerstörten Kirche gesprengt und auf dem Areal ein Spielplatz hergerichtet.

Mit dem im Rahmen der Spielplatzbedarfsplanung festgestellten Flächenfehlbedarf von insgesamt 25.483 qm belegt der Stadtteil Altstadt/Süd Rang 11 im Ranking aller 86 Kölner Stadtteile. Zurzeit leben hier insgesamt 27.571 Einwohnerinnen und Einwohner, davon 2.265 Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren. Da der nächstgelegene Spielplatz Im Weichserhof in jüngster Vergangenheit großenteils überplant wurde und das als Ausgleichsfläche hierfür vorgesehene Areal an der Lö-

wengasse infolge des Zusammenbruchs des Stadtarchivs erst sehr viel später als geplant realisiert werden kann, ist die qualitative Aufwertung des Spielangebots auf dem Spielplatz Im Dau auch aufgrund der gegebenen Bedarfslage dringend erforderlich.

Die Beteiligung wurde mit Anwohnerinnen und Anwohnern sowie interessierten Eltern und Betreuungspersonen aus dem Viertel durchgeführt. Die Planung erfolgte auf der Basis der eingebrachten Anregungen und Ideen.

Der Weg, der die beiden Eingänge Josephstraße und Im Dau verbindet und von den Bewohnerinnen und Bewohnern des Viertels auch als Verbindungsweg zwischen beiden Straßen genutzt wird, bleibt als Querungsachse in etwa bestehen.

Vom Eingang Josephstraße aus gesehen rechts ist der Spielbereich für die jüngeren Kinder vorgesehen. Auf Wunsch der Beteiligten sollen die Besucherinnen und Besucher des Spielplatzes, der im Viertel unter dem Namen „Elefantenspielplatz“ bekannt ist, hier zukünftig von zwei Kletterelefanten begrüßt werden. Weiterhin ist geplant, die Sandspielfläche mit einer Sandbaustelle, einer Spielturmkombination mit verschiedenen Aufstiegsmöglichkeiten und Rutschen, einer Eisenbahn, einem Schwingenspiel sowie einer Balkenwippe auszustatten.

Auf der anderen Seite des Weges ist für die älteren Kinder ein interessantes Spielangebot in einer großen Fallschutzfläche vorgesehen. Eine Kletter- und Balancieranlage mit verschiedenen Podesten, Rutschen, Netzbrücke und Hangelmöglichkeit soll die Kinder hier zum Spielen und Bewegen einladen. Weiterhin ist geplant, die beliebte Dreh-Halbkugel im hinteren Bereich der Sandfläche wieder aufzustellen. Das Areal wird durch einen neuen Weg erschlossen, der um die Sandspielfläche herumführt. Darüber hinaus ist vorgesehen, hinter der Sandfläche eine Tischtennisplatte aufzustellen und den vorhandenen Streetball-Spielbereich mit einem neuen Sportboden auszustatten. Hier soll auch eine Jugendbank installiert werden.

Vervollständigt wird das Spielangebot durch eine Zweifachschaukel, welche – von der Straße Im Dau aus gesehen – links im vorderen Bereich einer Rasenfläche aufgestellt werden soll.

Im Übrigen ist geplant, den Spielplatz mit mehreren Bänken und Abfallbehältern auszustatten.

Die Gesamtkosten der Maßnahme in Höhe von 452.200 Euro gliedern sich wie folgt:

Planung	79.000 Euro
Herrichtung	330.000 Euro
Sanierung	43.200 Euro

Die Finanzierung der Planung und Herrichtung in Höhe von insgesamt 409.000 Euro erfolgt durch die Inanspruchnahme investiver Auszahlungsermächtigungen des Teilfinanzplans 0604, Kinder- und Jugendarbeit, Teilplanzeile 8 (Auszahlungen für Baumaßnahmen), Finanzstelle/Maßnahme 5100-0604-0-2002, Spielplätze.

Die über die Jahre der Nutzung ergebniswirksam anfallenden bilanziellen Abschreibungen in Höhe von 33.000 p. a. wurden im Haushalt 2015 und in der mittelfristigen Finanzplanung entsprechend berücksichtigt.

Die laufende Unterhaltung der Anlage erfolgt im Rahmen der hierfür veranschlagten Haushaltsmittel.

Zeitgleich soll die angrenzende Grünfläche durch das Amt für Landschaftspflege und Grünflächen hergerichtet werden.

Die 700 m² große Grünanlage um den Hännischenbrunnen verfügt über einen annähernd dreieckigen Zuschnitt und wird vom Spielplatzzaun, der Straße Im Dau und der Wohnbebauung Im Dau 3 begrenzt. Der Bebauungsplan 67437.03 weist einen Großteil der Fläche als öffentliche Freifläche aus.

Damit die Gesamtanlage einen einheitlichen, gepflegten und ansprechenden Eindruck macht, werden Spielplatz- und Grünplanung aufeinander abgestimmt. Die Sanierung der Flächen soll auch zeitlich aufeinander abgestimmt werden.

Das Zentrum des Grünplatzes bildet der 1914 vom Bildhauer Simon Kirschbaum geschaffene Hännischenbrunnen. Fünf ausgewachsene Lindenbäume rahmen diesen Brunnen optisch ein. Derzeit prüft

die Verwaltung, ob der Brunnen reaktiviert werden kann.

Der zuvor beschriebene Verbindungsweg über den Spielplatz zwischen den Straßen Im Dau und Josephstraße beeinflusst die Funktion und Nutzung der Grünanlage, da der Zugang zum Spielplatz unmittelbar hinter dem Hännischenbrunnen liegt. In der Grünanlage werden zwei wassergebundene Wege ausgebaut, in deren Kreuzungspunkt der Hännischenbrunnen steht. Der Hännischenbrunnen selbst erhält eine zusätzliche Einfassung aus Natursteinen, sodass der Brunnen von einer befestigten Fläche mit insgesamt zwei Metern Breite eingefasst wird. Längs des Weges am Spielplatz werden zwei Bankstandorte vorgesehen. Die übrigen Flächen werden mit Schattenrasen eingesät.

Da derzeit zahlreiche Fahrräder an den vorhandenen Zäunen angeschlossen werden, sollen für die Anwohnerinnen und Anwohnern geordnete Fahrradstellplätze geschaffen werden, welche am Trafohäuschen an der Straße Im Dau und zur Bebauung Im Dau 3 hin angeordnet werden.

Die vorhandenen Betonwürfel, die bislang ein Befahren oder Beparken der Grünanlage verhindern sollten, werden entfernt. Das Befahren der Fläche über den abgesenkten Bordstein vor dem Trafohäuschen wird zukünftig durch die neuen Fahrradständer verhindert.

Eine 11 Meter lange Hecke aus niedrigen Blütensträuchern entlang des Gehwegs Im Dau grenzt die Grünanlage gegen den Gehweg ab und dient als Blickpunkt für die neuen Bankstandorte.

Die Finanzierung der Grünmaßnahmen (Hecke, Wege, Brunneneinfassung) erfolgt aus der investiven Auszahlungsermächtigung im Haushalt 2015, Teilfinanzplan 1301 / Öffentliches Grün, Wald- und Forstwirtschaft, Erholungsanlagen, Teilplanzeile 8 (Auszahlung für Baumaßnahmen) in Höhe von 15.000 € bei Finanzstelle 6700-1301-0-0001 / Festwert Grün.

Die Finanzierung der Bänke ist nicht gesichert, es werden Spender gesucht.

Anlagen